



# pfarrblatt

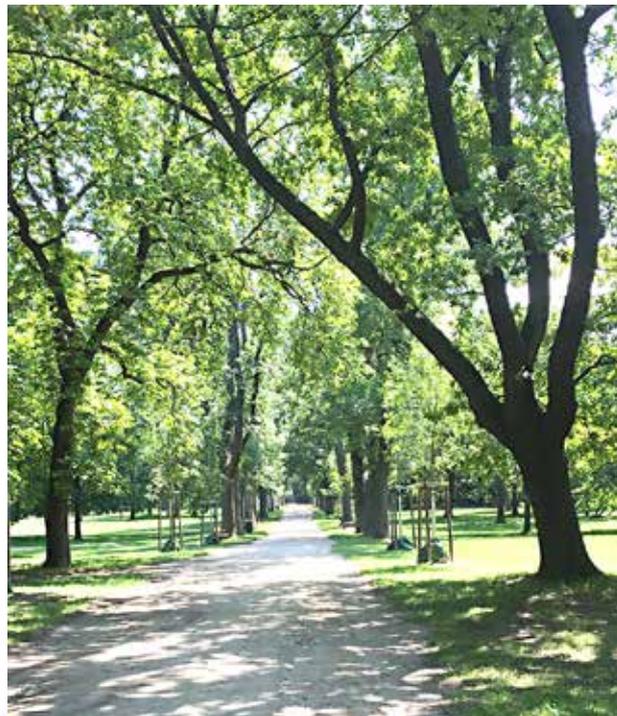
der römisch-katholischen Pfarrgemeinde  
Am Schüttel, 1020 Wien, Böcklinstraße 31

67. Jahrgang

Nr. 4

September bis  
November 2021

## Bitte nicht so laut !



Die Menschen, die am Schüttel und in den anderen Wohngegenden rund um den Prater leben, werden immer öfter durch laute Musik gestört. Vielen raubt sie in den Nächten auch den Schlaf.

Pfarrer Michael Ciurej und eine weitere Initiative bemühen sich um mehr Ruhe. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 2 und Seite 4.

# Liebe Pfarrfamilie!



Ich möchte mich nach diesem lauten Sommer (nicht nur im Prater) ein wenig mit dem Phänomen des Lärms und der Stille auseinandersetzen. Das Thema ist sehr umfassend, es gibt viele Bücher und andere Quellen, die diese Problematik betrachten. Manche reden sogar über eine „Philosophie der Stille“ und mittlerweile hören wir viel mehr Lärm als zum Thema Stille. Das ist ohne Zweifel eine der wichtigen Ursachen, warum die Frohe Botschaft, die schönste Botschaft über die allumfassende, heilende und erlösende Liebe, so wenig hörbar in der Welt ist.

## Lärm-Verschmutzung

Wir leben in einer wenig umweltfreundlichen Zeit: alles wird eilig und schnell gemacht, die Luft und die Erde sind verschmutzt nicht nur durch CO<sub>2</sub>, sondern auch durch eine Unmenge von Dezibel, die uns aus unseren Geräten ununterbrochen beschallen. Beim Sport sind wir verkabelt und lassen Mengen von verschiedenen Arten von Strahlung auf uns wirken. Egal, wo man geht, ob in der Stadt, am Strand oder sogar im Wald, überall begleitet uns Lärm. Wir leben in einer Zeit, in der Lärm zu einer Art von Ideologie geworden ist und in Vergessenheit geraten ist, dass der Mensch ein Recht auf Stille hat.

Interessanterweise hat die Versammlung des Internationalen Rates der Musik bei der UNESCO schon im Jahre 1969 darüber gesprochen und eine Resolution verabschiedet, in der es heißt: „Wir verurteilen die Beraubung der persönlichen Freiheit des Menschen und seines Rechtes auf Stille durch übermäßige und laute

Ausstrahlung der Musik auf öffentlichen und privaten Plätzen.“ Dabei hat man damals intensiv darauf hingewiesen, wie wichtig gerade in diesem Bereich medizinische, juristische und alle wissenschaftlichen Erkenntnisse zu berücksichtigen sind. Doch Resolutionen haben es in sich, dass sie zwar gerne gehört und gelobt werden, in die Tat werden sie aber selten umgesetzt.

## Der Wert der Stille

Wir haben es vergessen, welchen Segen für uns die Stille und Ruhe mit sich bringen. Unsere Psyche und unser Geist brauchen Momente der Stille, des Aufatmens, damit wir uns etwa auf wichtige Entscheidungen vorbereiten und uns mit uns selbst auseinandersetzen können. In einem solchen Moment kommt unsere eigene innere Stimme zur Sprache. Sie redet nichts und doch bewegt sie uns intensiv. Diese Stimme hat einen Namen: es ist unser Gewissen – die Stimme Gottes in uns. Manche, die keinen Glauben haben, nennen diese Stimme, das wahre ICH, das durch das tagtägliche Schaffen unterdrückt und verschüttet ist.

Damit das Gewissen oder das wahre ICH von uns selbst gehört wird, brauchen wir Stille. Sie macht uns manchmal Angst und wir sind deshalb auch ungern allein. Denn Stille und Alleinsein führen uns fast automatisch dazu, uns mit unserem eigenen Sein und Leben auseinanderzusetzen, und die meisten Menschen sind mit sich selbst und ihrem Leben nicht zufrieden. Die Angst vor der Stille wird deshalb oft zur Angst vor sich selbst. Der Ausweg aus dieser

Situation ist immer die Flucht in den Lärm, wo wir immer eine Ablenkung finden.

Thomas Merton, ein amerikanischer Trapist schrieb: „Wir leben in einer ununterbrochenen Pseudoaufmerksamkeit, die auf die menschliche Stimme, Musik, den Straßenverkehr und allgemein auf Lärm ausgerichtet ist. Auf diese Weise wird unser Bewusstsein ständig in einem Zustand von Rausch gehalten, sodass unser Leben sich nur auf der Oberfläche der Wirklichkeit bewegt, ohne in die Tiefe hineintauchen zu können.“

Wie schon am Anfang dieser Betrachtung gesagt: Dies ist ein sehr allumfassendes Thema und man kann nicht in einigen Minuten alles ansprechen. Zum Schluss möchte ich deshalb noch einen Gedanken von König David aus seinem Psalm zitieren: „Bei Gott allein wird ruhig meine Seele, von ihm kommt mir Rettung. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, meine Burg, ich werde niemals wanken (...) Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung (...) Vertraut ihm, Volk, zu jeder Zeit! Schüttet euer Herz vor ihm aus! Amen.“ (Ps 62,2-3,6,9)

Ein großes und herzliches Danke an Univ.-Prof. Dr. Jürgen Sandkühler für seinen interessanten Artikel über den Lärm auf Seite 4 in diesem Pfarrblatt.

Uns allen weiterhin Gottes Segen!  
Herzlichst

*Ihr Pfarrer  
Michael Ciurej*

# Termine zum Vormerken

## Senioren-Nachmittage

Im Herbst ist wieder für jeden zweiten Mittwoch im Monat (**8. September, 13. Oktober, 10. November**) um 15.30 Uhr eine Senioren-Geburtstagsmesse geplant. Wenn es die Pandemie-Regeln erlauben, findet danach auch ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal statt.

Am **8. September** wird Alfred Poliwka unter dem Motto „Wia d'Leut so san“ Texte lesen, dazu gibt es eine musikalische Begleitung.

Die Themen der weiteren Nachmittage entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt oder der Pfarr-Homepage.

## Patrozinium

Zum Patrozinium am Sonntag, den **14. November** feiern wir eine gemeinsame Eucharistiefeier um 9.30 Uhr.

## Adventkranzbinden und Segnung

Vom **24. bis zum 26. November**, jeweils von 15 bis 18 Uhr können Sie im Pfarrsaal Ihren Adventkranz selbst binden.

Gesegnet werden die Adventkränze am Samstag, den **27. November** um 16 Uhr sowie am Sonntag, den **28. November** bei den Eucharistiefeiern um 9.30 Uhr und 11 Uhr.

*Aus unserer  
Pfarrchronik*

**Drei Kinder wurden durch die Taufe Mitglied unserer Kirche.**

**Fünf Pfarrmitglieder wurden mit dem Segen der Kirche begraben.**

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Pfarrblatts



## Papa Haydn erzählt ...

### *Musiktheater zum Mitmachen für Groß und Klein*

Joseph Haydn - besser bekannt als Papa Haydn - lädt Kinder und Erwachsene ein, sich gemeinsam mit ihm auf eine musikalische Reise durch sein Leben zu begeben und dabei spannende Geheimnisse der Musik zu entdecken. Es musiziert das Concilium Musicum.

#### **Ort:**

Pfarrsaal der Pfarre Am Schüttel

#### **Termine:**

Samstag, 18. September 2021, 11 und 14 Uhr

Montag, 4. Oktober 2021, 11 und 15 Uhr

Freitag, 22. Oktober 2021, 11 und 15 Uhr

#### **Eintritt:**

Kinder: € 7,- | Erwachsene € 15,- | Schulklassen: € 5,- pro Kind und Begleitperson

**Informationen und Tickets:** E-Mail: [info@haydn-gesellschaft.at](mailto:info@haydn-gesellschaft.at),  
Telefon +43 676 840 362 44

**Sondertermine für Schulklassen sowie Schulbesuche möglich!**

**Alle hier angekündigten Termine können nur stattfinden, wenn es die dann gültigen Pandemie-Regeln erlauben.**



# Musiklärm macht krank

*Musiklärm stellt eine Form der Umweltverschmutzung dar, die rasant zunimmt und dies nicht erst seit den lang ersehnten Lockerungen der Corona-Beschränkungen. - Eine Analyse von Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Sandkühler, Direktor des Zentrums für Hirnforschung an der Medizinischen Universität Wien.*

Open-Air-Konzerte waren schon immer ein gutes Geschäft für die Veranstalter. Leistungsstarke, mobile Lautsprecher ermöglichen es heute jedem, überall und zu jeder Zeit Musik mit satten Bässen in Konzertlautstärke an öffentlichen Orten abzuspielen. Dies ist an vielen Stellen in Wien und selbst im Landschaftsschutzgebiet des Grünen Praters zu beklagen.

## Wummernde Bässe

Mit der zunehmenden Lärmverschmutzung nimmt auch die Belastung von immer größeren Bevölkerungskreisen zu. Niedrige Schallfrequenzen (Bässe) sind ein charakteristischer Bestandteil populärer Musik. Wummernde Bässe werden nicht nur bei kommerziellen Open-Air-Konzerten, sondern zunehmend auch bei privaten Outdoor-Partys mit beträchtlichen Schalldruckpegeln eingesetzt, um die Stimmung der TeilnehmerInnen anzuhetzen. Gerade diese niedrigen Schallfrequenzen sind aus wissenschaftlicher Sicht für die Bevölkerung besonders verheerend. Bässe reichen mit nahezu unverminderter Lautstärke über große Entfernungen. Selbst stabile Wände und Schallschutzfenster bieten keinen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bässen in die Wohnungen und die Schlafzimmer der Menschen.

Dies hat physikalische Gründe, denn Luftschall mit niedrigen Frequenzen wird in nur sehr geringem Umfang absorbiert, also abgeschwächt. In einem weiten Umkreis um die Lärmquelle sind die Menschen daher selbst bei geschlossenen Fenstern den rhythmischen Bässen ausgeliefert, auch dann, wenn andere Frequenzanteile der Musik kaum oder gar nicht mehr zu hören sind. Bei geschlossenen Fenstern werden die von außen eindringenden Bässe typischerweise sogar noch penet-

ranter wahrgenommen als im Freien. Grund für diese paradoxe Situation ist das Herausfiltern der mittleren und hohen, nicht jedoch der tiefen Frequenzen durch Wände, Fenster und Türen. Dadurch entfällt das Maskieren von niederfrequentem Lärm durch die normalerweise vorhandenen, mittleren und höheren Töne.

## Gesundheitliche Belastung

Für die Menschen bringt der Musiklärm eine Vielzahl von Einschränkungen und Belastungen mit sich: Die Lärmverschmutzung kann die erforderliche Konzentration, zum Beispiel beim Arbeiten im Home-Office oder bei Schulaufgaben verhindern. Lesen, Unterhaltungen und selbst das Hören eigener Musik wird durch die von außen eindringenden Rhythmen nachhaltig gestört.

Die erzwungene Umlenkung der Aufmerksamkeit von einer selbstbestimmten Tätigkeit auf eine externe, fremdbestimmte Lärmquelle greift in die Persönlichkeitsrechte der Menschen ein. Dabei spielt nicht allein die absolute Lautstärke der Lärmquelle eine Rolle, sondern auch die unerwünschten Wirkungen, die der Lärm auf die Menschen ausübt. Nach einem Urteil des Obersten Gerichtshofes aus dem Jahre 2015 ist nicht allein der absolute Schalldruckpegel, sondern

auch die besondere „Lästigkeit“ von niederfrequenten Schallimmissionen bei Musiklärm zu bewerten und kann zur gerichtlichen Untersagung der Musikdarbietungen führen.

Medizinisch-wissenschaftliche Arbeiten belegen, dass Lärmverschmutzung mit niedrigen Schallfrequenzen bereits ab der Wahrnehmungsschwelle und nicht erst bei großen Lautstärken zu gesundheitlichen Belastungen führen kann. Typische Folgen sind unter anderem Konzentrationsstörungen, Kopfwahl, Einschlafstörungen, nächtliches Aufwachen, gestörtes Schlafmuster, chronische Müdigkeit und Depressionen. Wenn niedrige Schallfrequenzen mit höheren Lautstärken in die Wohnungen dringen, kommt es zusätzlich noch zur Aktivierung des Alarmsystems der Menschen und zur Freisetzung von Stresshormonen. Das anhaltende oder nächtliche Verursachen von Musiklärm ist kein Kavaliersdelikt, sondern stellt meines Erachtens eine Form der Körperverletzung dar.

Medizinische und physikalische Fakten, sowie die aktuelle Rechtsprechung sprechen also dafür, dass die Wohnbevölkerung vor den schädlichen Wirkungen von Musiklärm besser als bisher geschützt werden muss.

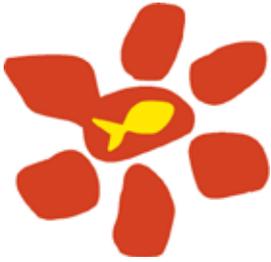
*Univ.-Prof. Dr. med.  
Jürgen SANDKÜHLER*

## Hilfe für alle Lärm-Geplagten

Für viele AnrainerInnen des Praters ist die Lärmbelastung durch laute Musik größer als je zuvor. Wir bieten allen, die vom Lärm aus dem Grünen Prater belästigt werden, unsere Hilfe an. Wenden Sie sich an Pfarrer Michael Ciurej oder schicken Sie ein E-Mail an [kontakt@laerm-vermeiden.org](mailto:kontakt@laerm-vermeiden.org).

### Weitere Infos im Internet:

Initiative für den Grünen Prater Wien: [www.laerm-vermeiden.org](http://www.laerm-vermeiden.org)  
Ruhe im Prater: [www.pfarre-am-schuettel.at](http://www.pfarre-am-schuettel.at)



## Aus dem Pfarrgemeinderat

*Bei seiner Sitzung am 1. Juli 2021 hat der Pfarrgemeinderat unter anderem folgende Themen besprochen:*

### Schulprojekt Bangladesch

Für das Schulprojekt St. Paul's Primary School des früheren Kaplans Bikash Rebeiro in Bangladesch wurde von der Pfarre Am Schüttel ursprünglich eine Unterstützung für fünf Jahre bis zum Juni 2021 zugesagt. Nun liegt ein Antrag um Verlängerung vor. Die jährlichen Gelder werden hauptsächlich für Lehrpersonal und Lehrmittel benötigt. Der Pfarrgemeinderat erachtet eine weitere Unterstützung im bisherigen Umfang für sinnvoll und stimmt einer Verlängerung um drei Jahre bis Juni

2024 einstimmig zu. Es wird weiter jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten dafür gesammelt.

### PGR-Wahl

Am 20. März 2022 findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Wichtig ist vor allem die Kandidatensuche im Herbst 2021, wobei die neue polnische Gemeinde mit einbezogen wird.

### Klausur

Am Samstag dem 6. November ist eine Klausur des Pfarrgemeinderats geplant. Es geht um eine Rückschau

und eine Vorschau über die pastoralen Erfordernisse in unserer Pfarre.

### Pfarrcafé

Lidija Pranjic, Heinrich Pichler und Robert Zeilinger und aushilfsweise Maria Schreiber werden beim Pfarrcafé mitarbeiten. Pfarrer Michael Ciurej legt eine Liste mit Terminen auf, in die sie sich eintragen können. Für die Übernahme der Hauptverantwortung hat sich bisher noch niemand bereit erklärt.



## Wir trauern um Bikash

Am 20. August hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser früherer Kaplan Bikash Rebeiro in Bangladesch verstorben ist. Eine ausführliche Würdigung bringen wir im nächsten Pfarrblatt.

Das Schulprojekt von Bikash, das unsere Pfarre seit Jahren finanziell unterstützt, werden wir weiter unterstützen. Auch hierzu gibt weitere Informationen im nächsten Pfarrblatt.

## Anbetungen in der Kirche



### Anbetungsstunde

Seit Mitte April bietet Diakon Alois Moick eine Anbetungsstunde an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen:  
15 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit  
15.15 Uhr: Anbetung in Stille  
16 Uhr: Eucharistischer Segen



### Zeit der Barmherzigkeit

Jeden ersten Freitag im Monat in der Stunde der Barmherzigkeit, der Stunde des Todes Jesu:  
15 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten  
Rosenkranz der Barmherzigkeit  
Stille Betrachtung  
Gebet für den Frieden  
Litanei zur göttlichen Barmherzigkeit  
Beichtmöglichkeit  
17 Uhr: Heilige Messe

Gebet wird im Jahr 2021 besonders um Frieden und Versöhnung in den Familien.

# Aus dem Kindergarten

Es beginnt wieder ein neues Kindergartenjahr. Da uns Corona leider noch immer sehr beschäftigt und die Regelungen für den Herbst im Kindergartenbereich von der Regierung und die Richtlinien der St. Nikolausstiftung – beim Schreiben des Textes – noch nicht beschlossen waren, kann ich Ihnen kaum fixe News geben. Wir werden Erntedank feiern, entweder nur in den Kindergarten-Gruppen oder mit Ihnen bei einer Erntedankmesse in der Pfarrkirche.

Genauso unsicher ist es leider auch beim Laternenfest im November. Wir planen nun verschiedene Varianten. Wenn wir wieder gemeinsam feiern können, werden wir Ihnen dies auf einem Plakat im Schaukasten mitteilen.

Übrigens: Wir haben noch freie Kindergartenplätze, bitte an Interessierte weitersagen. Vielen Dank.

*Brigitte WEISS*  
Kindergartenleiterin

## Pfarrkindergarten Am Schüttel

1020 Wien, Schüttelstraße 73 (Eingang Paffrathgasse)

Tel: +43 (0) 676 36 37 163

E-Mail: [amschuettel@nikolausstiftung.at](mailto:amschuettel@nikolausstiftung.at),

Internet: <https://amschuettel.nikolausstiftung.at/unser-haus/>

## Rückblick auf die Erstkommunion

*Am letzten Juni-Sonntag haben zehn Kinder im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes das erste Mal die heilige Kommunion empfangen.*



## Erstkommunion-vorbereitung 2021/22

Die Kinder der zweiten Klasse Volksschule sind eingeladen, an der Vorbereitung auf die Erstkommunion teilzunehmen.

Die Anmeldung erfolgt beim Elternabend am Mittwoch, den 13. Oktober um 19 Uhr in unserer Pfarre. Wir laden alle Eltern herzlich dazu ein. An diesem Abend werden wir gemeinsam den Termin der Erstkommunion-Feier festlegen und über den Inhalt und Ablauf der Vorbereitung sprechen. Auch Eltern, deren Kinder nicht getauft sind, dürfen dazu kommen.

## Erstkommunion-Erinnerungsfeier

Alle Erstkommunionkinder der vergangenen vier Jahre und ihre Familien laden wir herzlich zur Erinnerungsfeier am Sonntag, den 26. September um 9.30 Uhr in der Kirche ein.

## Firmvorbereitung 2021/22

Die Jugendlichen ab 14 Jahren, die im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen wollen, können sich schon ab sofort in der Pfarrkanzlei per E-Mail anmelden ([kanzlei@pfarre-am-schuettel.at](mailto:kanzlei@pfarre-am-schuettel.at)). Danach können wir ein persönliches Gespräch in der Pfarre vereinbaren.

Am Mittwoch, den 20. Oktober um 19 Uhr findet ein Infoabend für die Eltern der Firmkandidaten statt. An diesem Abend werden die Termine und Inhalte der Vorbereitung besprochen.

Auch ältere Gläubige können sich firmen lassen. In diesem Fall wird die Vorbereitung individuell gestaltet.

*Pfarrer Michael CIUREJ*

# Die Bischofskonferenz

*Dreimal im Jahr – im Frühjahr, im Sommer und im Herbst kommen die Bischöfe Österreichs zur Vollversammlung der Österreichischen Bischofskonferenz zusammen. Erstmals fand ein solches Zusammentreffen bereits 1849 statt.*

Am 29. April 1849 begann die erste Versammlung der Bischöfe in der damaligen Habsburgermonarchie. Einberufen wurde sie allerdings nicht von einem Kirchenmann, sondern vom Innenminister Franz Graf Stadion. Für die Beratungen ließ man sich Zeit, sie dauerten bis zum 17. Juni. Die österreichische Bischofskonferenz ist damit eine der ältesten weltweit. Die Zusammenkünfte fanden damals aber nicht regelmäßig statt, sondern wurden meist anlassbezogen einberufen. Verpflichtend eingeführt wurden sie für die gesamte Weltkirche erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil in den 1960er-Jahren.

## Die Aufgaben

Gemäß den seit 2005 geltenden Statuten tritt die Vollversammlung der Österreichischen Bischofskonferenz jeweils im Frühjahr, Sommer und Herbst zusammen. Ihre Hauptaufgabe ist die österreichweite Koordinierung der kirchlichen Arbeit. Dazu kann die Bischofskonferenz auch rechtliche Normen erlassen und unter bestimmten Bedingungen lehrmäßige Aussagen treffen. Darüber hinaus bildet sie die staatskirchenrechtliche Vertretung der katholischen Kirche gegenüber dem österreichischen Staat. Als solche gibt die Bischofskonferenz etwa Stellungnahmen im Rahmen der Gesetzesbegutachtung ab. Und sie verhandelt

beispielsweise gemeinsam mit den VertreterInnen der anderen Religionsgemeinschaften mit der zuständigen Ministerin die jeweiligen Corona-Maßnahmen für die Gottesdienste und das Gemeinschaftsleben.

## Die Teilnehmer

Das Hauptorgan der Bischofskonferenz ist die Vollversammlung. Ihr gehören alle Diözesanbischöfe, der Militärbischof, die Weihbischöfe und der Abt von Wettingen-Mehrerau sowie etwaige Koadjutoren, Apostolische Administratoren und Diözesanadministratoren an.

## Die Vorsitzenden

Zum Vorsitzenden der Bischofskonferenz wird für jeweils sechs Jahre einer der Diözesanbischöfe gewählt. Er beruft die Vollversammlungen ein, bereitet sie gemeinsam mit dem Generalsekretär vor und leitet sie. Seine Aufgabe ist nach innen mehr die eines Moderators

unter den Bischöfen, gleichzeitig ist er nach außen Stimme und Gesicht des österreichischen Episkopats.

Der Vorsitzende steht kirchenrechtlich nicht über den anderen Bischöfen und hat daher auch keine Befugnisse, in die vom Kirchenrecht klar geregelt, umfassenden Kompetenzen der Diözesanbischöfe einzugreifen.

## Die Mitglieder der Bischofskonferenz

### Diözesanbischöfe:

Benno Elbs (Feldkirch)  
Hermann Glettler (Innsbruck)  
Wilhelm Krautwaschl (Graz-Seckau)  
Franz Lackner (Salzburg)  
Josef Marketz (Gurk-Klagenfurt)  
Manfred Scheuer (Linz)  
Christoph Schönborn (Wien)  
Alois Schwarz (St. Pölten)  
Ägidius Zsifkovics (Eisenstadt)

### Weihbischöfe:

Hansjörg Hofer (Salzburg)  
Anton Leichtfried (St. Pölten)  
Franz Scharl (Wien)  
Stephan Turnovszky (Wien)  
Werner Freistetter (Militärbischof)  
Vinzenz Wohlwend OCist, Abt der Territorialabtei Wettingen-Mehrerau



*Die Bischöfe bei ihrer Vollversammlung im Juni 2020 vor der Basilika in Mariazell.*

*Foto: kathpress/Kuss*

Formal ist er gewählter Vorsitzender eines Gremiums, das relativ wenige Eigenkompetenzen hat. Freiwillig können die Diözesanbischöfe jedoch Themenbereiche festlegen, die sie österreichweit regeln wollen, was auch immer wieder geschieht. Die Zuständigkeit für spezielle Themen teilen sich die Mitglieder untereinander auf. So ist etwa der Feldkircher Diözesanbischof Benno Elbs für die Caritas zuständig, der Grazer Bischof Wilhelm Krautwaschl für Bildung und Schule und Hermann Glettler, der Diözesanbischof von Innsbruck für die Themen Ehe, Familie und Lebensschutz.

Von 1933 bis 1955 stand der Wiener Erzbischof Kardinal Theodor Innitzer an der Spitze der Bischofskonferenz, ihm folgte bis 1959 der Salzburger Erzbischof Andreas Rohrer. Danach hatte Kardinal Franz König bis 1985 das Amt inne. Er ist damit der am längsten amtierende Vorsitzende in der Zweiten Republik. Danach war es dann mit Karl Berg wieder der Salzburger Erzbischof, der bis 1989 die Bischofskonferenz leitete. Ihm folgte der Wiener Erzbischof Hans Hermann Groer, der 1995 nach Bekanntwerden von Missbrauchsvorwürfen gegen ihn vom Grazer Diözesanbischof Johann Weber abgelöst wurde. Dieser legte 1998 sein Amt zurück und der Wiener Erzbischof Christoph Schönborn wurde zum Vorsitzenden gewählt. Er behielt dieses Amt 22 Jahre, bis er es 2020 altersbedingt niederlegte. Sein Nachfolger ist seither der Salzburger Erzbischof Franz Lackner.

*Brigitte VEINFURTER*

# Kalender September bis November 2021

## Gottesdienste

**Sonntag:** 9.30 Uhr

11 Uhr (Polnisch)

Vorabend: Samstag 16 Uhr

**Montag bis Freitag:** 18.30 Uhr  
(ab November: 18 Uhr)

## Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung sowie jeden ersten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr bei einem Gastpriester

## Pfarrkanzlei

Dienstag 9 bis 12 Uhr, Donnerstag  
9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr  
Tel: +43 (0)1 728 18 38

## Regelmäßige Termine

**Rosenkranz:** Sonntag 9.45 Uhr  
(Kirche), Montag bis Freitag  
17.45 Uhr, ab Nov. 17.15 Uhr

**Anbetungsstunde:** Sonn- und  
Feiertage 15 Uhr

**Mothers' Prayers:** Dienstag  
19.15 Uhr, ab Nov. 18.45 Uhr

**Chor:** Mittwoch 19.30 Uhr

**Anbetung:** Freitag 19 Uhr, ab  
Nov. 18.30 Uhr

**Zeit der Barmherzigkeit:**  
jeden ersten Freitag im Monat  
15 Uhr, 17 Uhr: Eucharistiefeier

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Pfarre Am Schüttel, 1020 Wien,  
Böcklinstraße 31,  
Tel: +43 (0)1 728 18 38, E-Mail:  
pfarrblatt@pfarre-am-schuettel.at

**Redaktion, für den Inhalt verantwort-  
lich:** Team des Fachausschusses  
für Öffentlichkeitsarbeit im PGR

**Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe:** 28. Oktober 2021

**Fotos:** Wenn nicht anders angegeben  
Pfarre Am Schüttel

**Druck:** Netinsert GmbH, 1220 Wien

**Offenlegung gem. § 25 Medien-  
gesetz:** Kommunikationsorgan der  
röm.-kath. Pfarre Am Schüttel, 1020  
Wien. Erscheint vier Mal im Jahr.

**So 5. Sept.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Mi 8. Sept.** 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse \*

**So 12. Sept.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Sa 18. Sept.** 11 und 14 Uhr: „Papa Haydn erzählt“ (Musiktheater) \*

**So 19. Sept.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch

**So 26. Sept.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Fr 1. Okt.** 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit, 17 Uhr: Eucharistiefeier

**So 3. Okt.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Mo 4. Okt.** 11 und 15 Uhr: „Papa Haydn erzählt“ (Musiktheater) \*

**So 10. Okt.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Mi 13. Okt.** 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse \*  
19 Uhr: Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung (Seite 6)

**So 17. Okt.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Mi 20. Okt.** 19 Uhr: Elternabend zur Firmvorbereitung (siehe Seite 6)  
**Fr 22. Okt.** 11 und 15 Uhr: „Papa Haydn erzählt“ (Musiktheater) \*

**So 24. Okt.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Di 26. Okt.** | **Nationalfeiertag** 18.30 Uhr Eucharistiefeier

**So 31. Okt.** *Ende der Sommerzeit*  
9.30 Uhr: Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch

**Mo 1. Nov.** | **Allerheiligen** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier,  
11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch

**Di 2. Nov.** | **Allerseelen** 18 Uhr: Eucharistiefeier für alle Verstorbenen der  
Pfarre, besonders für jene im vergangenen Jahr

**Fr 5. Nov.** 15 Uhr: Zeit der Barmherzigkeit, 17 Uhr: Eucharistiefeier  
**Sa 6. Nov.** 14 Uhr: Pfarrgemeinderatsklausur

**So 7. Nov.** 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch  
**Mi 10. Nov.** 15.30 Uhr: Seniorengeburtstagsmesse \*

**So 14. Nov.** | **Patrozinium** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier

**So 21. Nov.** | **Christkönigssonntag** 9.30 Uhr Eucharistiefeier  
11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch

**Mi 24. Nov.** 15 bis 18 Uhr: Adventkranzbinden \*

**Do 25. Nov.** 15 bis 18 Uhr: Adventkranzbinden \*

**Fr 26. Nov.** 15 bis 18 Uhr: Adventkranzbinden \*

**Sa 27. Nov.** 16 Uhr: Adventkranzsegnung

**So 28. Nov.** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung  
11 Uhr: Eucharistiefeier auf Polnisch mit Adventkranzsegnung

\* Weitere Informationen auf Seite 3

Postadresse: